

Christa Behr P.O.B. 9188 Jerusalem
Mobile and WhatsApp: 00972527468464
Skype Name: christa.behr
E-Mail: christa.behr@gmail.com
Website: www.christabehr-jerusalem.de

Jerusalem, Dezember 2023

Liebe Freunde,

wegen der schweren Situation in Israel melde ich mich auch nach einem Monat im Dezember bei Euch. Herzlichen Dank für eure großzügigen Spenden für ein tägliches warmes Essen für Soldaten im Norden Israels und für die Thermounterwäsche, die ich durch eure Spenden an Soldaten weitergeben konnte. Es war mir möglich, durch Eure Spenden jede Woche 1000,- Euro an die Gemeinde in Kiryat Shmona weiterzugeben, die den Soldaten jeden Tag zu Mittag eine warme Mahlzeit vorbereitet. Israel gibt den Soldaten abgepacktes, konserviertes Essen, aber es ist eine besondere Ermutigung für die jungen Menschen, einmal am Tag ein warmes Essen zu haben. Manchen Soldaten wird das Essen in Thermoboxen gebracht, und manche müssen es sich selber abholen, da es wegen des ständigen Raketenbeschusses zu gefährlich ist dort hinzufahren. Nun habe ich auch wieder Helfer aus Deutschland, der Schweiz und ein Ehepaar aus Südafrika. Sie sind auch daran beteiligt, Essen für die Soldaten vorzubereiten. Beim Verteilen der Thermounterwäsche an Soldaten helfen verschiedene Gemeinden, die auch ein Interesse daran haben, dass ihre Soldaten mit warmer Kleidung versorgt sind. Manche Geschäfte geben uns 30 % Rabatt, wenn man ihnen sagt, dass es für Soldaten ist.

Ich überlege, ob ich mir für Migdal einen Fertigbunker in den Garten stellen lasse, denn der öffentliche Bunker ist drei Häuser weiter oben, und es ist nicht sicher für die älteren Helfer in Migdal, ob sie ihn in so kurzer Zeit rechtzeitig erreichen.

Vor ein paar Tagen sind nun auch wieder Raketen auf Jerusalem abgeschossen worden. Israel hat sie mit dem Eisernen Dom abgeschossen und ironischerweise damit auch die Moscheen auf dem Tempelberg geschützt. Leider sind nun auch seit dem Beginn des Krieges viele israelische Soldaten erschossen worden, und auch viele Zivilisten in Gaza umgekommen. Da die Hamas weiterhin die Zivilbevölkerung als Schutzschild verwendet, ist der Kampf für die Armee aus Israel besonders schwierig. Nach all den Jahren der Buße über den Holocaust und der Versöhnung mit Israel empfinde ich es nun als ein besonderes Vorrecht, Israel in seinem Kampf fürs Überleben praktisch zu unterstützen, und möchte Euch weiterhin ermutigen, dafür zu spenden. Der Herr versorgt mich auch, und ich bitte Euch Eure Spenden mit einem Vermerk zu versehen. Alle Spenden, die den Vermerk für Soldaten oder IDF haben, habe ich weitergeleitet. Es gibt auch viele Familien, die sehr unter dem Krieg leiden, weil sie von ihren Wohnungen evakuiert wurden und ihre Ehemänner aufgrund des Krieges nicht arbeiten können und im Militär sind. Die Regierung bezahlt das Hotel und Essen für die evakuierten Familien, aber wegen der enormen Unkosten des Krieges nicht den Ausfall vom Gehalt.

Nun findet unsere Gebets- und Fastenwoche in Israel doch noch statt. Pastor Surprise hatte zuerst abgesagt, da es keine Flüge gab von Südafrika. Es ist nun wieder möglich zu fliegen. Ganz alleine hatte ich mir diese Woche nicht zugetraut, aber mit seiner Unterstützung wird sie nun vom 15. bis zum 23. Januar in Jerusalem und im Norden Israels stattfinden. Eine Einladung ist im Anhang. Es würde mich natürlich ganz besonders freuen, wenn sich gerade jetzt eine gute Gruppe findet, die für Israel und die ganze Situation im Nahen Osten betet und fastet.

Ich möchte Euch auch noch ein kleines Zeugnis weitergeben. Vor ein paar Wochen habe ich einen Besuch aus Kenia bekommen. Eine Schwester im Herrn, die zum Masai-Stamm gehört, kam zu mir für sechs Tage. Sie hatte vom Herrn gehört, dass sie nach Israel kommen sollte, obwohl sie fast den Flug nicht bezahlen konnte. Auf dem Weg vom Flughafen haben Israelis dazugelegt, damit sie mein Haus erreichen konnte mit dem Sammeltaxi. Wir kannten uns nicht, aber es stellte sich bald heraus, dass der Herr sie wirklich gesandt hatte. Wir gingen mit meinem Hund vor meinem Parkplatz morgens spazieren, und dort ist auch ein Gymnasium. Eine Frau sprach uns an und wünschte uns einen guten Tag. Dann sagte ich ihr, dass diese Frau, Anna, extra von Kenia

gekommen ist, um mit Israel zu stehen in dieser schweren Zeit. Sie antwortete, dass sie die Direktorin der Schule ist und sie meinen Besuch einladen möchte, in allen Klassen, die Englisch sprechen, zu erzählen. Es war der letzte Schultag vor den Chanukka-Ferien, und sie sprach in sechs Klassen. Anna erzählte ihnen, dass sie in Israel ist, weil Jesus hier geboren ist, der Messias der ganzen Welt, und wie sehr sie Israel liebt, denn es ist Gottes auserwähltes Volk. Man fragte sie, ob sie denn keine Angst vor den Raketen habe. Sie sagte, die Liebe sei größer als alle Angst, und sie sei gekommen, um zu zeigen, wie sehr Gott Israel liebt. Die Schüler und die Lehrerin fingen an zu weinen, denn diese Botschaft kam von Anna so tief und ehrlich, dass man es ihr abnehmen musste. Dass in dieser schweren Zeit sich jemand ganz von Afrika auf den Weg macht, um ihnen die Liebe Gottes nahezubringen, hat sie alle sehr bewegt. Die Lehrerin hat diese Begegnung auf Facebook gepostet und wollte, dass auch andere hören, warum Anna nach Israel gekommen ist. Anna leitet einen Gebetskreis für Israel seit 18 Jahren in Kenia.

Ich habe gerade in Jerusalem für drei Tage 16 Bibelschüler beherbergt. Sie haben für eine Woche in der Negev-Wüste als Erntehelfer geholfen. Es ist bemerkenswert, dass gerade jetzt sich Menschen rufen lassen, Israel zu helfen. Die Lufthansa und Austrian Airlines fangen auch wieder an mit ihren Flügen ab dem 9. Januar 2024. Ich habe zurzeit keine richtigen Volontäre, die für ein Jahr bleiben, aber Kurzzeithelfer.

Ich habe seit dem Kriegsbeginn eine neue WhatsApp-Gruppe angefangen, in der ich nur Informationen über die Situation in Israel hineinstelle. Falls ihr daran interessiert seid, lasst es mich bitte wissen.

Wir haben zweimal die Woche eine Stunde Gebet via Zoom in Englisch am Sonntag um 8.00 Uhr morgens europäischer Zeit und am Mittwoch um 8.00 Uhr europäischer Zeit. In Deutsch am Dienstag um 9.00 Uhr morgens europäischer Zeit und am Donnerstag um 8.00 Uhr morgens europäischer Zeit. Ich versende den Link über WhatsApp, und bitte lasst mich wissen, ob ihr in englischer oder deutscher Sprache an einem oder an allen diesen Gebetstreffen teilnehmen möchtet.

Es ist fast unverständlich, dass in dieser Zeit Menschen für die Hamas demonstrieren. Nachdem wir nun wissen, was sie an Grausamkeiten am 7. Oktober angerichtet haben an Frauen, Babys und alten Menschen, auch wie sie die Geiseln behandelt haben. Da es in erster Linie ein geistlicher Kampf ist, ist unser Gebet für Israel weiterhin sehr wichtig. Da dies wohl der letzte Rundbrief vor dem neuen Jahr ist, wünsche ich Euch allen ein gesegnetes Fest, an dem wir die Geburt unseres Herrn Jesus feiern, und ein gesegnetes neues Jahr. Danke noch einmal für Eure Gebete, Eure Freundschaft und alle Eure finanzielle Unterstützung.

Schalom und ganz liebe Grüße von Christa

(Fotos auf der nächsten Seite)

Bankverbindungen:

Deutschland: Christa Behr Raiffeisenbank EG, D-25524 Itzehoe, Breite Straße 7, IBAN: DE19201901090094568300 BIC: GENODEF1HH4

Österreich: Christa Behr, Raiffeisen Kasse Gloggnitz Kontonummer 35964, BLZ 32195 IBAN: AT113219500000035964 BIC: RLNWATWWASP

Schweiz: Schweizer Postfinance auf den Namen von Schmidt Amélie Corinna Clementine, 8732 Neuhaus SG Konto Nr.: 60-331756-4. IBAN: CH69 0900 0000 6033 1756 4.

Israel: Christa Behr Discount Bank LTD in Jerusalem Kiryat Hayovel Swift and BIC Code IDBLILITXXX IBAN: IL290110650000180081758



16 Bibelschüler in meiner Küche



Anna aus Kenia bei der Christ Church am Jaffa Tor neben einem Weihnachtsbaum.